

Bericht des Aufsichtsrats der SWK AG gem. § 171 Abs. 2 AktG für das Geschäftsjahr 2023

Wahrnehmung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge informiert. Dabei ging es um die Geschäfts-, Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage sowie die Risikolage und das Risikomanagement. Zudem hat der Vorstand mit dem Aufsichtsrat wesentliche Fragen der Geschäftspolitik beraten.

Der Aufsichtsrat ist im Berichtszeitraum zu sechs Sitzungen zusammengekommen. In diesen prüfte und erörterte er die jeweiligen Beratungs- und Beschlusspunkte eingehend. Auf Grundlage der Informationen und der Beratungen fasste der Aufsichtsrat seine Beschlüsse. Über die Sitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig in engem Kontakt mit dem Vorstand und hat mit ihm aktuelle Themen erörtert.

Schwerpunkte unserer Beratungen waren die Positionierung des SWK-Konzerns und die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie einschließlich der Zustimmung zu strategischen Wachstumsschritten und der sich daraus ergebenden Veränderungen.

Personelle Änderungen im Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr sind der 2. Stellvertretende Vorsitzende, Philibert Reuters sowie Mehmet Aslan, Norman Bols, Christina Graf, Michael Jansen und Delia Lindenau aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden. Als neues Mitglied des Aufsichtsrats hat die Hauptversammlung Britta Oellers bestellt. Von den Mitarbeitenden sind Ralf Goßens, Georg Hermsen, Dominik Kofent, Frank Leprich und Marc Topp in den Aufsichtsrat gewählt worden. Wir danken Herrn Reuters, Herrn Aslan, Herrn Bols, Frau Graf, Herrn Jansen und Frau Lindenau für ihr Mitwirken und Engagement und wünschen Frau Oellers, Herrn Goßens, Herrn Hermsen, Herrn Kofent, Herrn Leprich und Herrn Topp viel Erfolg für die Arbeit in unserem Aufsichtsrat.

Dynamische Konzernentwicklung

Seit Mitte 2023 firmiert die Holding nicht länger als SWK Stadtwerke Krefeld Aktiengesellschaft, sondern als SWK AG.

Die verkürzte Firmierung ist ein Bekenntnis zu der dynamischen Konzernentwicklung. Diese Entwicklung spiegelt sich wider in über 30 Konzerngesellschaften und einem bundesweiten Auftritt.

Zentrale Themen der Beratung des Aufsichtsrats

Über das gesamte Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die Auswirkungen des anhaltenden Krieges in der Ukraine auf den Energiemarkt und die SWK erörtert. Dabei standen die Entwicklung der Märkte, die Folgen für Energiebeschaffung und Kunden, die Maßnahmen der Bundesregierung sowie deren Umsetzung und die Versorgungssicherheit im Vordergrund. Auch die in Deutschland zwingend erforderliche Energie- und Wärmewende war ein zentrales Thema der Beratungen. Dazu haben sich die Konzerngesellschaften auf den Weg gemacht, die Wärme- und Energiewende in Krefeld und der Region aktiv zu gestalten.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Errichtung einer Wasserstoffinfrastruktur für einen zukunftsfähigen öffentlichen Personennahverkehr. Weiterhin haben wir die Einführung des DeutschlandTickets und die Auswirkungen auf die SWK MOBIL GmbH behandelt.

Im Geschäftsfeld Entsorgung haben wir die aktuellen Marktentwicklungen verfolgt und die konkreten Auswirkungen auf den SWK-Konzern beraten. Thematisiert haben wir in diesem Zusammenhang innovative Projekte im Bereich des Kunststoffrecyclings sowie die Errichtung einer neuen Deponie durch die EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH.

Schließlich sind die Wirtschaftsplanung 2024 beschlossen und die mittelfristige Finanzplanung der SWK für die Jahre 2025 bis 2028 zur Kenntnis genommen worden.

Nachhaltiges Handeln

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen waren Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat hat dabei insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden Energie-, Wärme- und Mobilitätswenden, aber auch mit Blick auf das unternehmerische Handeln und angesichts der Herausforderungen des Klimawandels die Risiken und Chancen für den SWK-Konzern und die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit erörtert. In diesem Zusammenhang ist der Nachhaltigkeitsbericht für das Berichts-

jahr 2021 beraten worden. Erfreulicherweise hat die SWK erneut das Signet des Deutschen Nachhaltigkeitskodex erhalten. Der SWK-Konzern stellt sich seiner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung und investiert aktiv in den Klima- und Ressourcenschutz, so z. B. mit dem Bau des Wärmespeichers, der Errichtung einer Biogasaufbereitungsanlage und der Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben. Durch die Aufstellung einer Treibhausgasbilanz schaffen wir Transparenz.

Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der SWK AG und der Lagebericht, der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind von der in der Hauptversammlung am 19. Juni 2023 zum Abschlussprüfer gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragten BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der SWK AG, den Konzernjahresabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der SWK AG sowie den Konzernjahresabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Weiterhin hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. Darin erklärt er, dass die SWK AG bei den in dem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen die berichteten Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen sind im vergangenen Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen worden. Der Abschlussprüfer hat

den Abhängigkeitsbericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften sowie allen Mitarbeitenden und den Betriebsräten für die tatkräftige Mitarbeit am Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr 2023. Angesichts der vielfältigen und komplexen Herausforderungen, die alle Geschäftsfelder mit sich bringen, ist besonders die disziplinierte, aber ebenso innovative und kundenorientierte Arbeit der Mitarbeitenden zu würdigen. Mit ihrem Know-how und Engagement werden wir auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam bewältigen und die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens fortsetzen.

Krefeld, 17. Juni 2024



Vorsitzender des Aufsichtsrats